

Digitale Lehre und digitales Studium unter Corona-Bedingungen 2020/ 2021

Ergebnisse der Leuphana Lehrevaluation

Spezielle Items zur Studiensituation im digitalen Studium

Im Rahmen der Systembefragungen wurden die Zwischenbefragung College 2021 (ZWB), die Studienabschlussbefragung College 2021 (SAB_Co) und die Studienabschlussbefragung Graduate School 2021 (SAB_GS) mit speziellen Items zur Evaluation der besonderen Studiensituation im digitalen Studium unter Corona-Bedingungen ergänzt. Zusätzlich wurden eine Lehrendenumfrage (LU) und eine Studierendenumfrage (SU) zu den Erfahrungen und Zukunftsvorstellungen zu digitaler Lehre und digitalen Prüfungen durchgeführt. Es wurden quantitative sowie qualitative Auswertungen¹ vorgenommen. Die Rückmeldungen von Lehrerenden und Studierenden beziehen sich damit auf die **Studienerfahrungen** welche im Wintersemester 2020/2021 sowie im Sommersemester 2021 an der Leuphana Universität gemacht wurden. Aufgrund der Corona Pandemie fanden die Lehrveranstaltungen und Prüfungen in diesem Zeitraum vorrangig digital statt.

Hinweise zu den Systembefragungen

Zwischenbefragung College 2021: ZWB, N= 1350, n= 348
 Studienabschlussbefragung College 2021: SAB_Co, N= 1048, n= 342 (Befragungen erfolgreicher Absolvent*innen bis zu sechs Monate nach Abschluss.)
 Studienabschlussbefragung Graduate School 2021: SAB_GS, N= 426, n= 145
 Lehrendenumfrage 2021: LU, n= 160 (56% hauptamtliche Lehrende, 39% Lehrbeauftragte, 5% sonstige Lehrende)
 Studierendenumfrage 2021: SU, n= 713 (81% College, 17% Graduate School, 1% Professional School)
 Skalenabfragen auf 5-er Skala: 1= trifft nicht zu, 5= trifft zu
 Mittelwert: mw

Erfahrungen mit digitaler Lehre und digitalen Prüfungen grundsätzlich positiv

Die Erfahrungen mit digitaler Lehre und digitalen Prüfungen erhalten sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden eher positive Bewertungen:

Die befragten Lehrenden schätzen die zur Verfügung gestellten digitalen Technologien der Leuphana Universität zur Umsetzung der digitalen Lehre als eher positiv ein (mw= 4,1). Auch die didaktische und technische Unterstützung zu Anwendung dieser Technologien wird eher positiv (mw= 4,0) bewertet. Aus Sicht der Lehrenden versetzen die eigenen digitalen Angebote die Studierenden in die Lage, die geplanten Lernziele zu erreichen (mw= 4,2). Allerdings wird ein etwas höherer Aufwand in der Neukonzeption der digitalen Lehre im Vergleich zu einer Neukonzipierung einer Präsenzveranstaltung gesehen (mw= 3,4) (vgl. Abb. 1 im Anhang).

Von den Studierenden der ZWB und SU werden die Umsetzung des digitalen Studiums und der digitalen Prüfungen durchschnittlich als eher gelungen bewertet. Die Mittelwerte weisen darauf hin, dass alle notwendigen Veranstaltungen (mw= 4,6) und Prüfungen (mw= 4,7) angeboten wurden und die technische Ausstattung zur Teilnahme an den Veranstaltungen zur Verfügung stand (mw= 4,4). Die Befragten geben auch an, dass die Arbeitsmaterialien mit vertretbarem Aufwand beschaffbar waren (mw(ZWB)= 3,8; mw(SU)= 3,7) (vgl. Abb. 2 im Anhang).

Herausforderungen aus Sicht der Lehrenden und Studierenden

Die quantitativen Befragungsdaten zeichnen ein eher positives Bild hinsichtlich der Erfahrungen mit digitaler Lehre und digitalen Prüfungen. Die **qualitative Auswertung** der Freitextantworten ermöglicht einen vertieften Blick auf die **vielseitigen Herausforderungen**, die mit der Lehre und dem Studium im digitalen Format während der Corona Pandemie verbunden sind:

In den qualitativen Angaben der Lehrendenumfrage werden drei Herausforderungsebenen bei der digitalen Lehre deutlich, die eine enge Verzahnung aufweisen: Herausforderungen auf **technischer Ebene** (z.B. fehlende Tools, etwa

¹ nach Kuckartz & Rädiker, 2022

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Ergebniszusammenfassung LEva 2020/2021	V01	31.05.2022	Frau Dr. Ina Cramer/ Frau Brumund/ Frau Petersen



interaktive digitale Whiteboards), **didaktischer Ebene** (z.B. Herausforderungen beim Initiierten lebendiger Gruppendiskussionen, bei der Einbindung aller Teilnehmer*innen, sowie beim Herstellen einer guten Lernatmosphäre) und **sozialer Ebene** (z.B. bedingt durch ausgeschaltete Kameras sowie durch das Fehlen von Begegnungsräumen für persönliches Kennenlernen und informellen Austausch).

Bei der quantitativen Auswertung der Lehrendenumfrage geben über die Hälfte der Lehrenden hinsichtlich der **Unterstützungs- und Qualifizierungsbedarfe** für digitales Lehren und Prüfen an sich mehr Supportmaterial (55%), Schulungen und Workshops (52%) sowie individuelle Beratungen (50%) zu wünschen (vgl. Abb. 3 im Anhang). Kritisch hinsichtlich digitaler Prüfungen werden die fehlenden Kontrollmöglichkeiten für Täuschungsversuche (46%) und die Schwierigkeit der Sicherstellung technischer Voraussetzungen (45%) gesehen (vgl. Abb. 4 im Anhang).

Einige Zitate aus der Lehrendenumfrage zu Herausforderungen:

- „Keine persönlichen Gespräche oder weitere Diskussionen etwa nach dem Seminar möglich“
- „Es fällt deutlich schwieriger Studierende zu lebhaften Diskussionen zu bringen. Die Gefahr besteht oftmals, dass die Lehre zum reinen Frontalunterricht wird. Diesem in der digitalen Lehre entgegenzuwirken ist deutlich schwieriger als in Präsenz“
- „schwierig, eine wirklich dichte konzentrierte Atmosphäre herzustellen“

In den qualitativen Rückmeldungen in der ZWB geben die Befragten Studierenden neben den Vorteilen digitaler Klausuren und Prüfungen auch eine Vielzahl an Herausforderungen an, die sich insbesondere auf die Sorge um eine **stabile Internetverbindung** beziehen. Die qualitativen Ergebnisse der Studienabschlussbefragungen College und Graduate School weisen vor allem auf Herausforderungen bei der **digitalen Betreuung durch Prüfer*innen** hin (z.B. Wartezeiten auf Antworten der Prüfer*innen durch fehlende Sprechzeiten, das Fehlen einer zwischenmenschlichen Ebene und eines tiefgreifenderen Austauschs). Aus Sicht der Studierenden wird sowohl in der Studierendenumfrage als auch der Zwischenbefragung College eine starke **psychische Belastung** durch die Corona-Krise beschrieben. Zudem wird die **Zusammenarbeit mit Kommiliton*innen** im digitalen Studium ($mw(SU)=3,3$; $mw(ZWB)=3,1$) und die **Unterstützung bei der Bewältigung der Selbststudien-Anteile** ($mw(SU)=3,1$; $mw(ZWB)=2,6$) nur als mittelmäßig eingeschätzt (vgl. Abb. 2 im Anhang). Die Studierenden der ZWB und der SABs College und GS berichten in den qualitativen Rückmeldungen von einem **höheren Arbeits- und Zeitaufwand** durch das digitale Studieren. Weiterhin schätzen sie die **Unterstützung der eigenen Lernprozesse** durch die Gestaltung der digitalen Lehre mit digitalen Tools (über myStudy hinaus) nur im mittleren Bereich ein ($mw(SAB_Co)=3,1$; $mw(SAB_GS)=2,9$) (vgl. Abb. 5 im Anhang). Einige merken zudem an, dass der Wegfall der **Bibliotheken als Arbeitsorte** und die erschwerte Literaturbeschaffung eine Herausforderung darstellt. Auch das **Ausbleiben der Feierlichkeit zum Studienabschluss** wird als negativer Aspekt genannt.

Einige Zitate aus der Zwischenbefragung College und Studienabschlussbefragung College und Graduate School zu Herausforderungen:

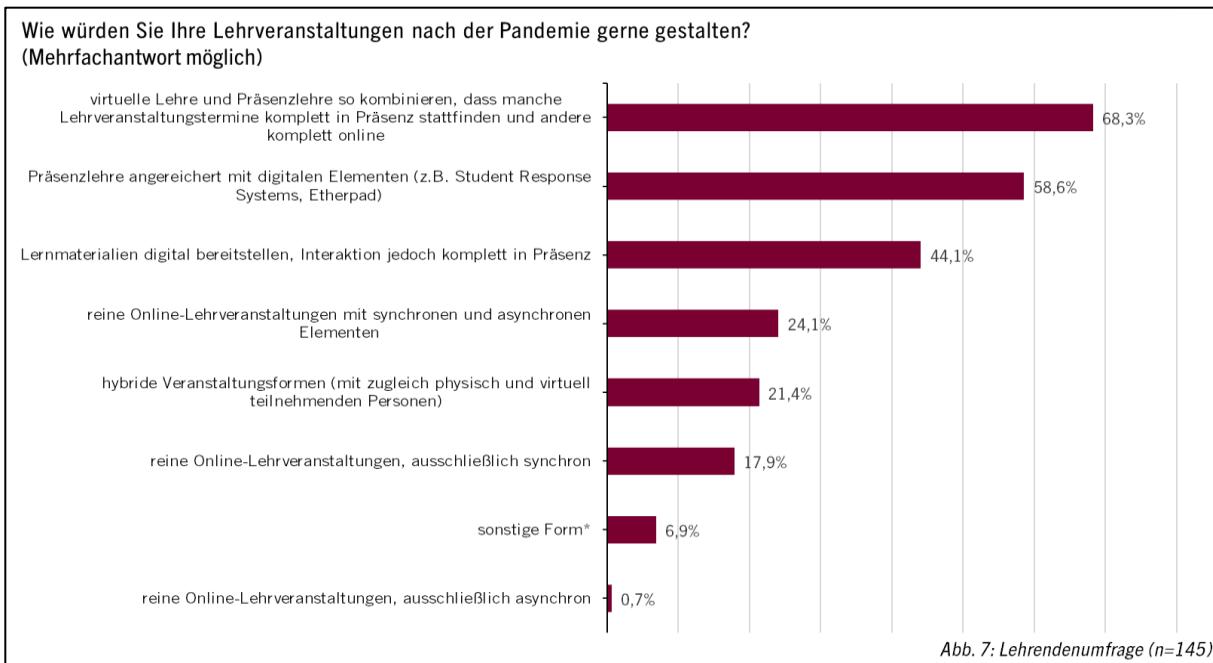
- „Nachteil: ständige Angst, dass das WLAN abstürzt und alles umsonst war und zu anspruchsvolle Aufgaben die in der Zeit teilweise einfach nicht machbar sind.“
- „Allerdings leidet durch Online-Formate immer der Austausch. Das habe ich bei den Absprachen mit meinen Prüfer*innen auch so empfunden, die komplett digital oder per Telefon stattgefunden haben.“
- „Teilweise wurde der Arbeitsaufwand erhöht und dabei nicht bedacht, dass durch die neue Situation andere Herausforderungen entstanden sind und entstehen, die ebenso Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen. [...]“

Potentiale digitaler Lehre und digitaler Tools aus Sicht von Lehrenden und Studierenden

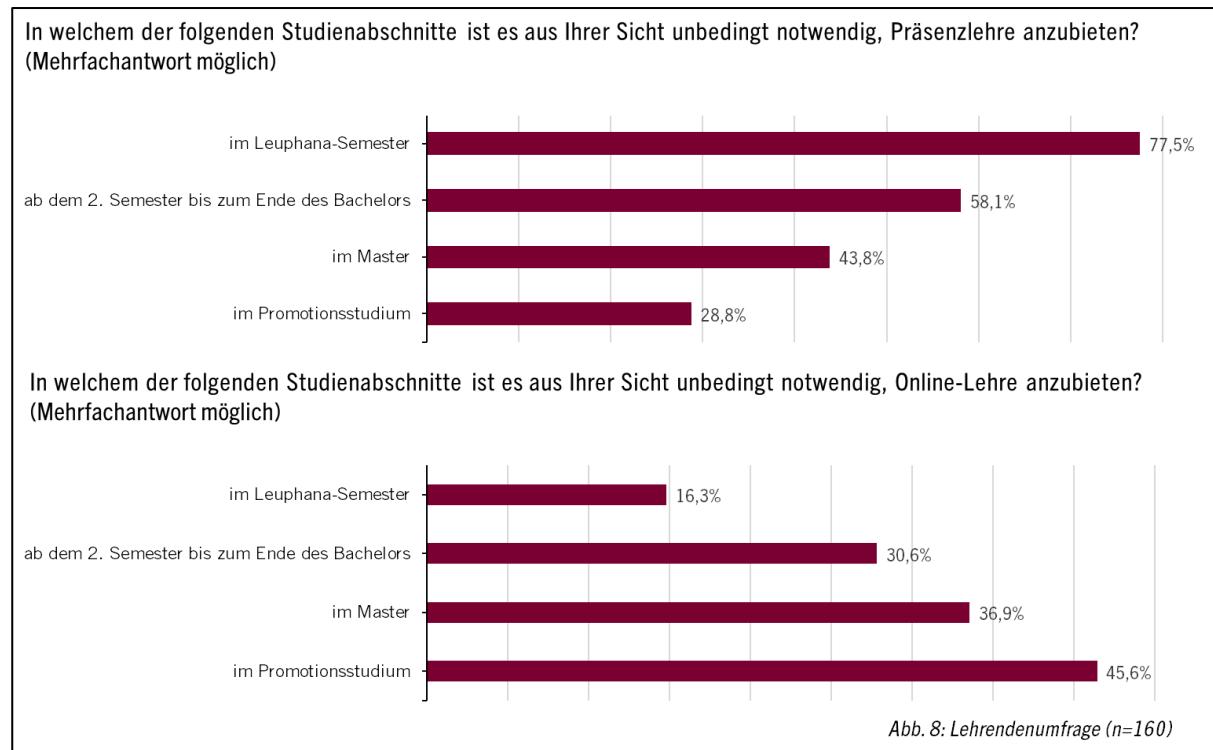
Die Befragungsergebnisse zeigen, dass Lehrende und auch Studierende Potentiale digitaler Tools für Lehre und Studium sehen, die auch über die Pandemiezeit hinausreichen:



Insgesamt 91% der befragten Lehrenden möchten auch nach der Pandemie digitale Möglichkeiten für ihre Lehre nutzen (vgl. Abb. 6 im Anhang). Ein großer Teil möchte **virtuelle und Präsenzlehre kombinieren** d.h. einige Veranstaltungstermine komplett in Präsenz und andere komplett online durchführen (68%) oder die **Präsenzlehre mit digitalen Elementen anreichern** (59%) (vgl. Abb. 7).



In den Antworten auf die Fragen, in welchen **Stadien des Studiums Präsenz- bzw. Online-Lehre** für dringend notwendig gehalten wird, zeigt sich, dass der Präsenzlehre zu Studienbeginn eine sehr große Bedeutung beigemessen wird, die abnimmt, je weiter das Studium fortschreitet. Der Online-Lehre wird in späteren Studienphasen eine immer größere Bedeutung beigemessen. Zu Studienbeginn halten 78% der befragten Lehrenden Präsenzlehre für notwendig, während nur 46% der Befragten online-Lehre in der Promotionsphase für notwendig halten (vgl. Abb. 8).





Lehrende möchten digitale Formate auch nach der Pandemie vor allem nutzen, um internationale (61%) und nationale (56%) **Gäste einzubinden**, die **Vereinbarkeit von Studium und Beruf** (57%) zu verbessern sowie die Studierenden im **Selbststudium** (55%) zu unterstützen (vgl. Abb. 9 im Anhang). Insbesondere Videokonferenztools (93%), Visualisierungs- bzw. Pinnwandtools (59%) und kollaborative Tools (57%) sowie die Plattform „Moodle“ (57%) möchten die Lehrenden weiterhin nutzen (vgl. Abb. 10 im Anhang). In den qualitativen Ergebnissen zeigt sich, dass eine Vielzahl digitaler Tools genutzt werden und die befragten Lehrenden viele Vorteile sehen, z.B. in der **Kommunikation** mit den Studierenden via myStudy und dem individuellen Kontakt durch digitale Sprechstunden, in der **didaktischen Bereicherung** durch digitale Tools, etwa in Form gelungener Gruppenarbeiten mittels Break-out Räumen in Zoom, sowie der Entwicklung und Erprobung **neuer Lehrkonzepte**.

Einige Zitate aus der Lehrendenumfrage zu Potentialen:

- „*Nutzung moderner Tools, Lehre wird dadurch abwechslungsreicher, differenzierter, flexibler und effizienter, Umstellung auf blended learning Formate → intensivere Lernzeit*“
- „*Bringing in international guests to lecturers this is impossible in a face to face setting The same goes for students who very recently became parents [xxx], plus students with caring responsibilities [xxx]. I truly feel that the digital teaching approach enabled the full inclusion of students who would otherwise not have signed up to the courses I taught*“

Gut die Hälfte der befragten Lehrenden beabsichtigt weiterhin mündliche **Prüfungen** per Videokonferenz durchzuführen (51%) (vgl. Abb. 11 im Anhang). Potentiale hinsichtlich **digitaler Prüfungen** werden von den Befragten vor allem in örtlicher und zeitlicher Flexibilisierung und innovativen Aufgabenformaten gesehen. Auch Befragte der Studierendenumfrage sehen Potentiale in digitalen Prüfungen und wünschen sich auch nach der Corona-Krise digitale Prüfungsformate (mw= 3,7) (vgl. Abb. 12 im Anhang).

Die qualitativen Ergebnisse der Studienabschlussbefragungen College und GS zeigen, dass die digitale Betreuung durch die Prüfer*innen vielfach als positiv eingeschätzt wird. Bei der Frage nach aktuell genutzten Plattformen geben Befragte der Studierendenumfrage insbesondere das Tool „**Moodle**“ (87%) an (vgl. Abb. 13 im Anhang). Sie wünschen sich für Ihr Studium nach einem Ende der Pandemie am häufigsten Präsenzlehre mit **digitalen Elementen** (mw= 3,6). Die geringste Zustimmung gibt es für reine Online-Veranstaltungen (mw= 2,7) (vgl. Abb. 12 im Anhang). Auch in den qualitativen Rückmeldungen der Zwischenbefragung College und den Studienabschlussbefragungen College und Graduate School werden Wünsche hinsichtlich des Erhalts und Ausbaus digitaler Aspekte geäußert, z.B. digitale Aufzeichnung von Vorlesungen, Angebot hybrider Veranstaltungen oder die digitale Materialbereitstellung.

Einige Zitate aus der Zwischenbefragung College und Studienabschlussbefragung College und Graduate School zu Potentialen:

- „*Ich finde digitale Klausuren super, da es für mich wesentlich entspannter ist sie zu Hause in Ruhe zu schreiben als im Hörsaal. Dort ist mein Prüfungsdruck und Blackouts wesentlich höher.*“
- „*Die Betreuung erfolgte gut (per Telefon oder Skype und E-Mail) trotz der Corona-Bedingungen.*“
- „*Hybride Lehrveranstaltungen können sehr sinnvoll sein, wenn Interaktion nicht so wichtig ist. Es gibt beeinträchtigten Menschen die Möglichkeit, von Zuhause oder von unterwegs (bei Arztterminen etc.) auch teilzunehmen, [...]*“

Literatur

Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagentexte Methoden (5. überarbeitete Auflage). Weinheim; Basel: Beltz Juventa.



Abbildungen

Abb. 1: Lehrendenumfrage

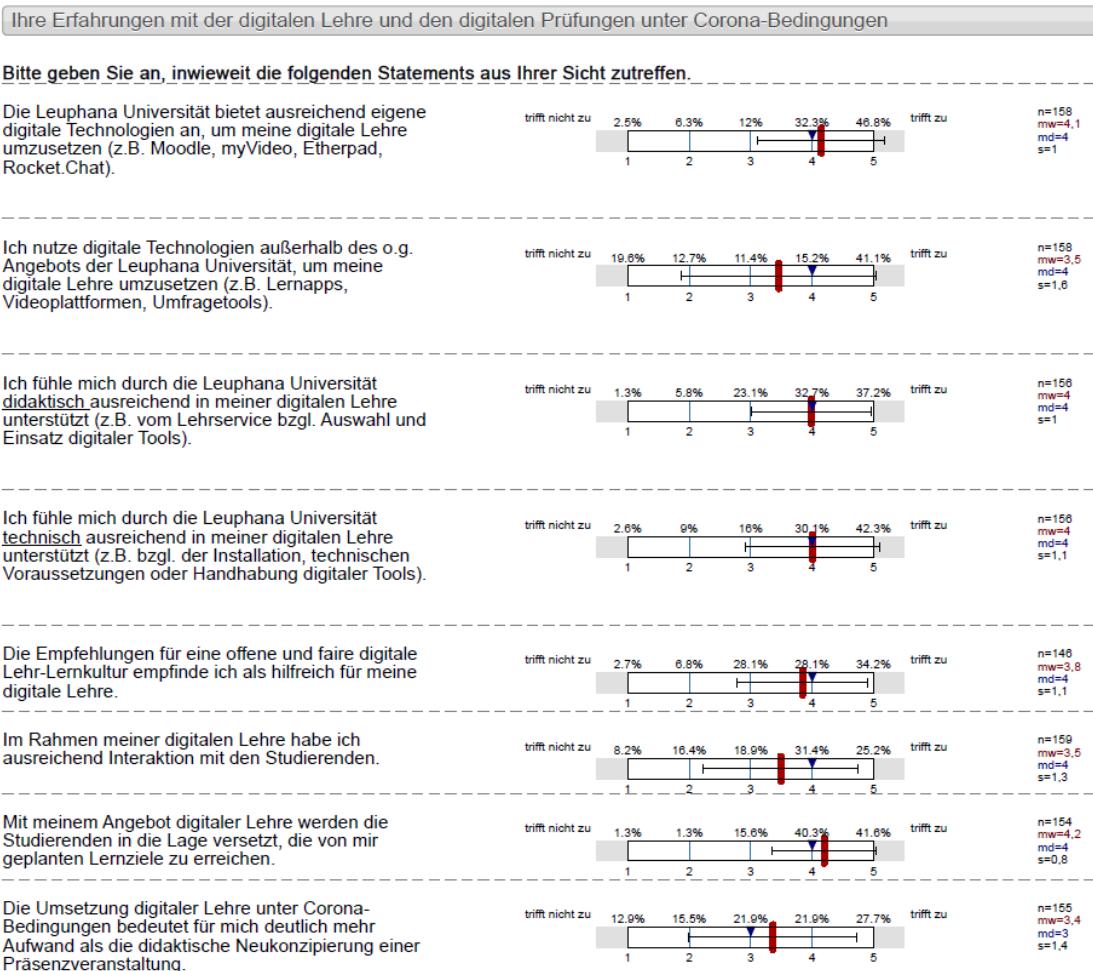




Abb. 2: Legende: rote Angaben aus der Studierendenumfrage, blaue Angaben aus der Zwischenbefragung College, Profillinienvergleich basiert auf dem Median

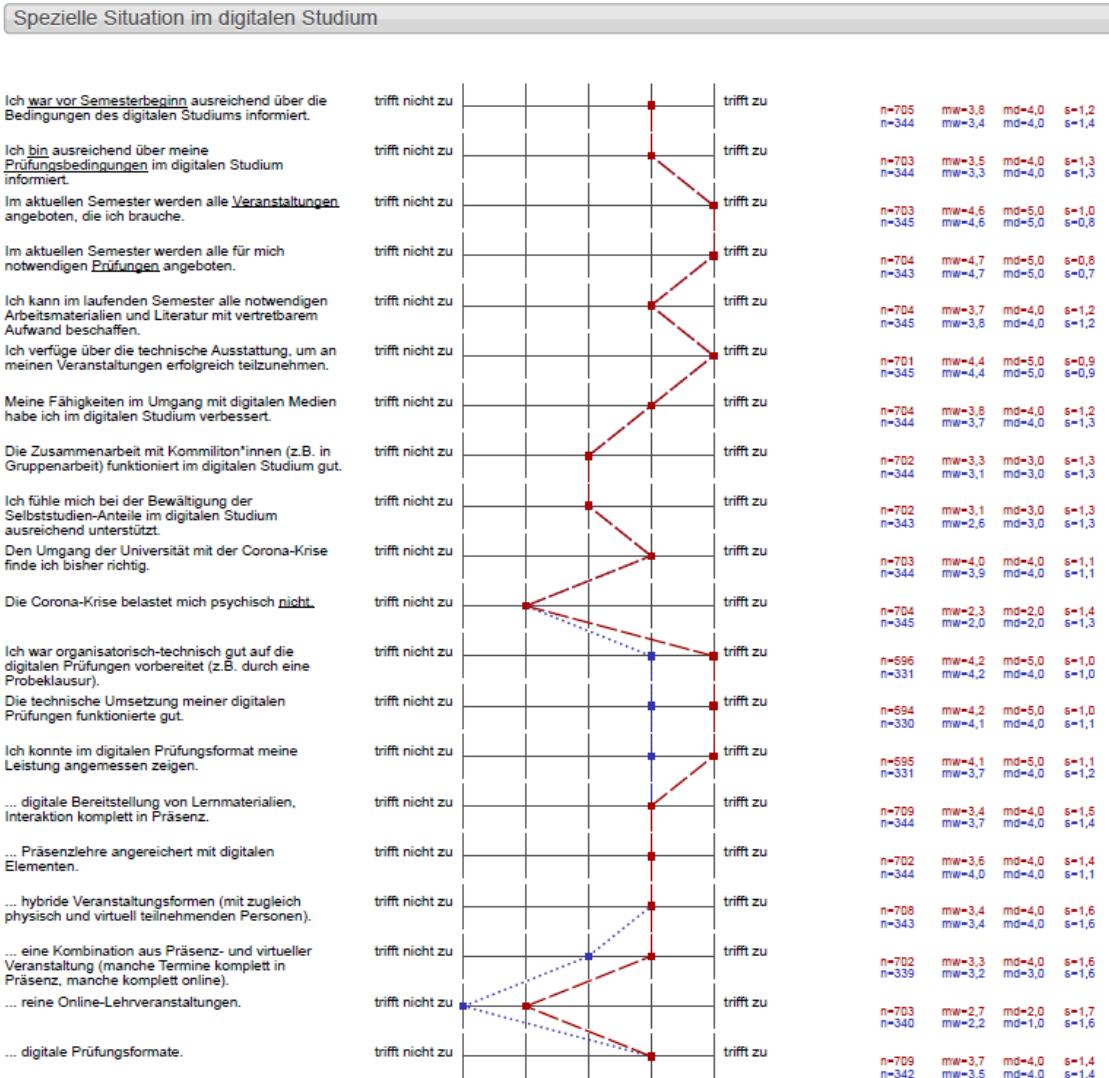


Abb. 3: Lehrendenumfrage

**Welche Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote für digitales Lehren und Prüfen wünschen Sie sich?
(Mehrfachantwort möglich)**

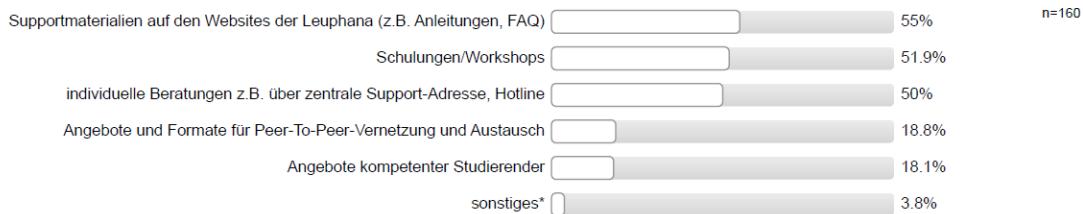




Abb. 4: Lehrendenumfrage

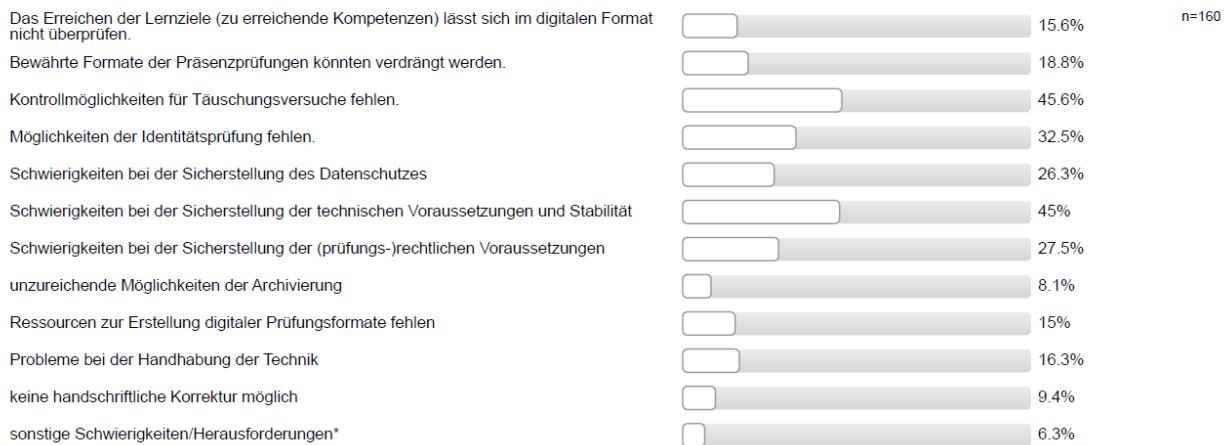
**Worin sehen Sie die größten Schwierigkeiten/Herausforderungen digitaler Prüfungen?
(Mehrfachantwort möglich)**

Abb. 5: Legende: rote Angaben aus der Studienabschlussbefragung College, blaue Angaben aus der Studienabschlussbefragung Graduate School, Profillinenvergleich basiert auf dem Median



Abb. 6: Lehrendenumfrage

Möchten Sie auch nach der Pandemie digitale Möglichkeiten für Ihre Lehre nutzen?



Abb. 9: Lehrendenumfrage

Mit welchen Zielen möchten Sie digitale Formate in der Lehre zukünftig nutzen?
(Mehrfachantwort möglich)

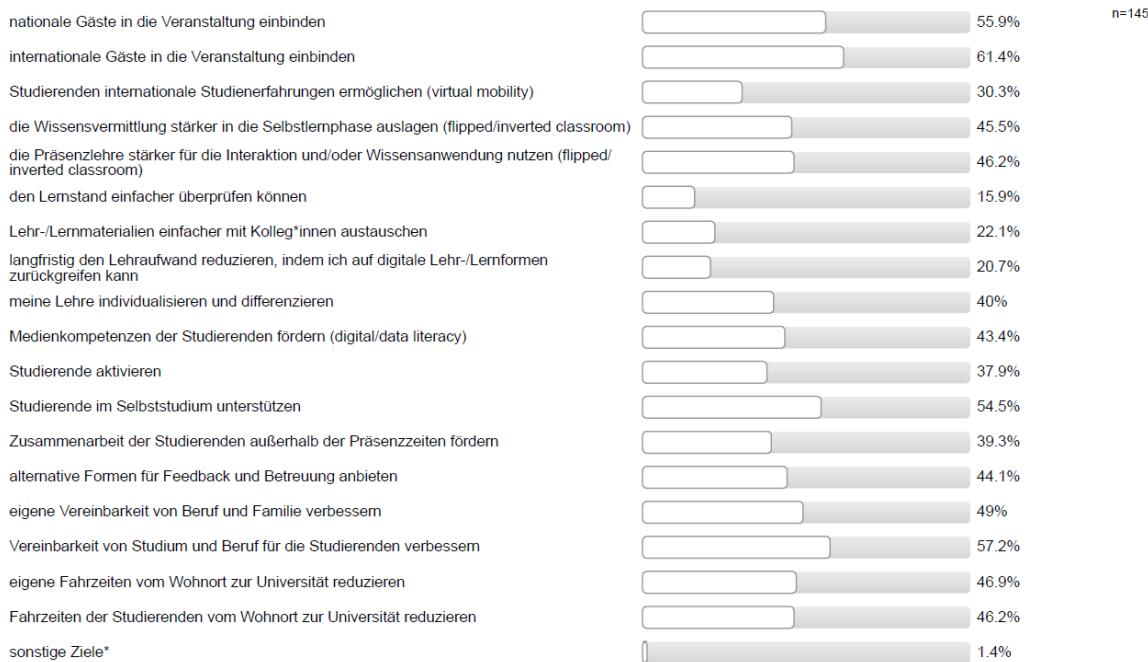


Abb. 10: Lehrendenumfrage

Welche der folgenden digitalen Plattformen bzw. Medien möchten Sie gerne zukünftig nutzen?
(Mehrfachantwort möglich)

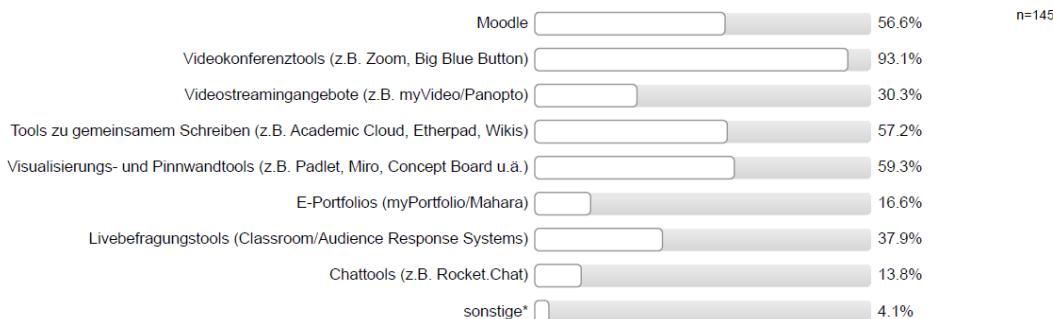




Abb. 11: Lehrendenumfrage

Welche der folgenden digitalen Prüfungsmöglichkeiten möchten Sie gerne zukünftig nutzen?
(Mehrfachantwort möglich)

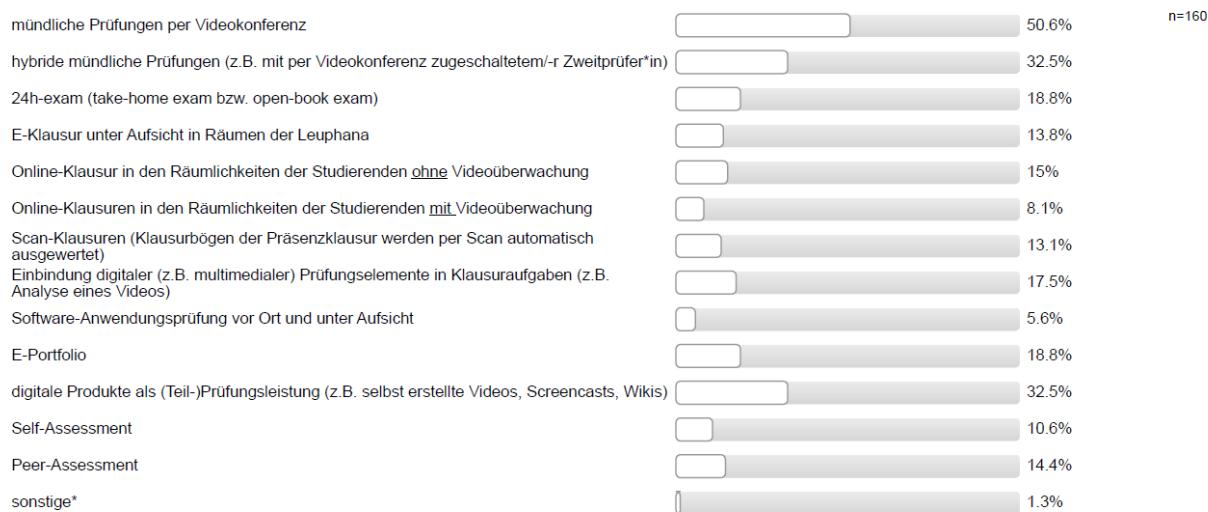


Abb. 12: Studierendenumfrage

Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Statements aus Ihrer Sicht zutreffen:
Ich wünsche mir für ein Studium nach der Pandemie...

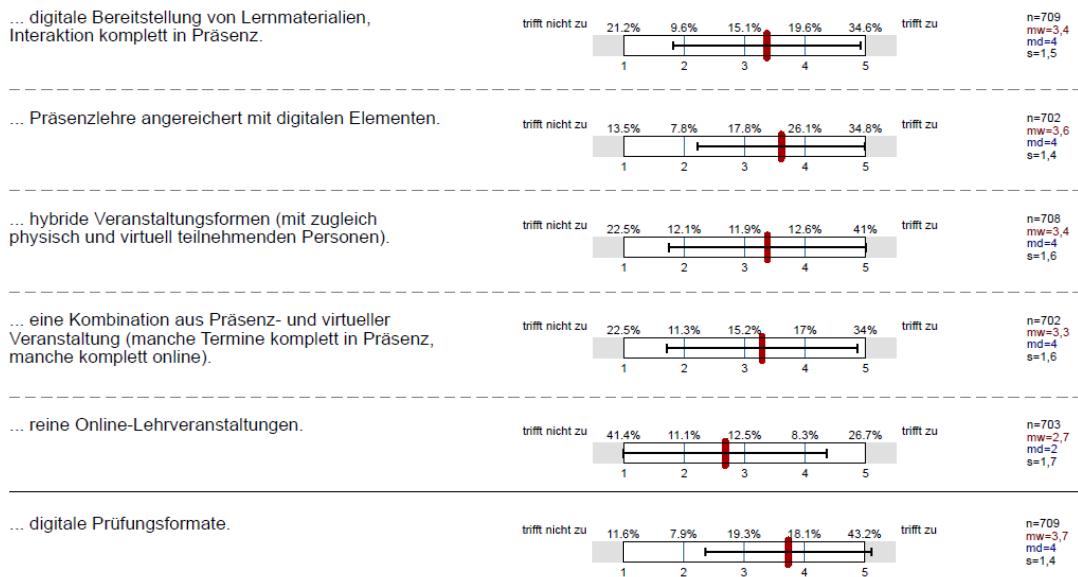


Abb. 13: Studierendenumfrage

Welche der folgenden digitalen Plattformen bzw. Medien benutzen Sie im Rahmen Ihres Studiums in diesem Semester?
Bitte wählen Sie Zutreffendes aus:

